

Kleine Anfrage

der Abg. Daniel Lindenschmid und Hans-Jürgen Goßner AfD

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Gewaltopfer unter Links- und Rechtsextremen und Gefährder in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Gewaltdelikte/Gewaltstraftaten gegen vorgebliche oder tatsächliche Rechtsextremisten (PMK links, UTF „gegen rechts“) gab es seit 2019 bis einschließlich 2023 jährlich (bitte Tabelle)?
2. Wie viele Gewaltdelikte/Gewaltstraftaten gegen vorgebliche oder tatsächliche Linksextremisten (PMK rechts, UTF „gegen links“) gab es seit 2019 bis einschließlich 2023 jährlich (bitte Tabelle)?
3. Wie viele linksextremistische Gefährder und wie viele dazu relevante Personen sind bekannt?
4. Wie viele rechtsextremistische Gefährder und wie viele dazu relevante Personen sind bekannt?
5. Wie viele islamische Gefährder und wie viele dazu relevante Personen sind bekannt?
6. Wie viele Linksextremisten gelten derzeit als untergetaucht?

7.5.2024

Lindenschmid, Goßner AfD

Begründung

Die angefragten Daten wurden (zumindest) für die Bundesebene veröffentlicht, einschließlich der genauen Anzahl der Gefährder, anders als noch die Auskunft in Drucksache 16/6463 zu den rechten Gefährdern. Es ist nicht ersichtlich, warum der Bund und verschiedene Bundesländer genaue Zahlen veröffentlichen, unser Bundesland aber nicht, obwohl es sich bei den Kriminalstatistiken ansonsten nach dem bundeseinheitlichen System richtet.

Antwort

Mit Schreiben vom 29. Mai 2024 Nr. IM3-0141.5-464/70/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Gewaltdelikte/Gewaltstraftaten gegen vorgebliche oder tatsächliche Rechtsextremisten (PMK links, UTF „gegen rechts“) gab es seit 2019 bis einschließlich 2023 jährlich (bitte Tabelle)?

Zu 1.:

Die statistische Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK) erfolgt auf der Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD-PMK). Mit Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom 10. Mai 2001 sind rückwirkend zum 1. Januar 2001 mit dem „Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität“ und den „Richtlinien für den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ die bundesweit einheitlich geltenden Kriterien zur Definition und Erfassung politisch motivierter Straftaten in Kraft gesetzt worden.

Diese enthalten u. a. bundeseinheitlich vereinbarte Katalogwerte (Themenfelder, Angriffsziele und Tatmittel), die statistisch auswertbar sind.

Nachfolgend werden die in den Jahren 2019 bis 2023 im KPMD-PMK im Unterthemenfeld „gegen rechts“ erfassten Gewaltstraftaten nach phänomenologischer Verteilung dargestellt. Zum 1. Januar 2023 wurde der Phänomenbereich PMK –nicht zuzuordnen– in den inhaltsgleichen Phänomenbereich PMK –sonstige Zuordnung– umbenannt.

Jahr 2019

| UTF „gegen rechts“ | PMK -links- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|-------------------------------|-------------|------------------------|-----------|
| Gewalttaten | 23 | 4 | 27 |
| §§ 315, 315b, 316a, 316c StGB | 1 | – | 1 |
| Körperverletzungen | 16 | 3 | 19 |
| Landfriedensbruch | 1 | – | 1 |
| Raub/Erpressung | 2 | 1 | 3 |
| Widerstandsdelikte | 3 | – | 3 |

Jahr 2020

| UTF „gegen rechts“ | PMK -links- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|-------------------------------|-------------|------------------------|-----------|
| Gewalttaten | 47 | 1 | 48 |
| §§ 315, 315b, 316a, 316c StGB | 1 | – | 1 |
| Brand- u. Sprengstoffdelikte | 1 | – | 1 |
| Körperverletzungen | 33 | 1 | 34 |
| Landfriedensbruch | 4 | – | 4 |
| Raub/Erpressung | 2 | – | 2 |
| Tötungsdelikte | 1 | – | 1 |
| Widerstandsdelikte | 5 | – | 5 |

Jahr 2021

| UTF „gegen rechts“ | PMK -links- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|--------------------|-------------|------------------------|-----------|
| Gewalttaten | 30 | 2 | 32 |
| Körperverletzungen | 19 | 2 | 21 |
| Landfriedensbruch | 4 | – | 4 |
| Raub/Erpressung | 3 | – | 3 |
| Widerstandsdelikte | 4 | – | 4 |

Jahr 2022

| UTF „gegen rechts“ | PMK -links- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|------------------------------|-------------|------------------------|-----------|
| Gewalttaten | 17 | 2 | 19 |
| Brand- u. Sprengstoffdelikte | 1 | – | 1 |
| Körperverletzungen | 11 | 2 | 13 |
| Landfriedensbruch | 1 | – | 1 |
| Widerstandsdelikte | 4 | – | 4 |

Jahr 2023

| UTF „gegen rechts“ | PMK -links- | PMK -sonstige Zuordnung- | Gesamt |
|------------------------------|-------------|--------------------------|-----------|
| Gewalttaten | 11 | 1 | 12 |
| Brand- u. Sprengstoffdelikte | 3 | – | 3 |
| Körperverletzungen | 3 | 1 | 4 |
| Landfriedensbruch | 1 | – | 1 |
| Widerstandsdelikte | 4 | – | 4 |

Die im KPMD-PMK im Unterthemenfeld „gegen rechts“ erfassten Gewaltstraftaten gehen im Betrachtungszeitraum von 27 Gewalttaten im Jahr 2019 auf zwölf Gewalttaten im Jahr 2023 zurück. Der Höchststand wird im Betrachtungszeitraum im Jahr 2020 mit 48 Gewalttaten erreicht.

2. *Wie viele Gewaltdelikte/Gewaltstraftaten gegen vorgebliche oder tatsächliche Linksextremisten (PMK rechts, UTF „gegen links“) gab es seit 2019 bis einschließlich 2023 jährlich (bitte Tabelle)?*

Zu 2.:

Zu den Erfassungsmodalitäten des KPMD-PMK wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen.

Nachfolgend werden die in den Jahren 2019 bis 2023 im KPMD-PMK im Unterthemenfeld „gegen links“ erfassten Gewaltstraftaten nach phänomenologischer Verteilung dargestellt.

2019

| UTF „gegen links“ | PMK -rechts- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|--------------------|--------------|------------------------|----------|
| Gewalttaten | 4 | – | 4 |
| Körperverletzungen | 2 | – | 2 |
| Raub/Erpressung | 2 | – | 2 |

2020

| UTF „gegen links“ | PMK -rechts- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|--------------------|--------------|------------------------|----------|
| Gewalttaten | 4 | – | 4 |
| Körperverletzungen | 4 | – | 4 |

2021

| UTF „gegen links“ | PMK -rechts- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|--------------------|--------------|------------------------|----------|
| Gewalttaten | 5 | 1 | 6 |
| Körperverletzungen | 5 | 1 | 6 |

2022

| UTF „gegen links“ | PMK -rechts- | PMK -nicht zuzuordnen- | Gesamt |
|--------------------|--------------|------------------------|--------|
| Gewalttaten | 2 | 4 | 6 |
| Körperverletzungen | 2 | 3 | 5 |
| Raub/Erpressung | – | 1 | 1 |

2023

| UTF „gegen links“ | PMK -rechts- | PMK -sonstige Zuordnung- | Gesamt |
|--------------------|--------------|--------------------------|--------|
| Gewalttaten | 2 | – | 2 |
| Körperverletzungen | 2 | – | 2 |

Die im KPMD-PMK im Unterthemenfeld „gegen links“ erfassten Gewaltstraftaten liegen im Betrachtungszeitraum jährlich im einstelligen Bereich.

3. *Wie viele linksextremistische Gefährder und wie viele dazu relevante Personen sind bekannt?*
4. *Wie viele rechtsextremistische Gefährder und wie viele dazu relevante Personen sind bekannt?*
5. *Wie viele islamische Gefährder und wie viele dazu relevante Personen sind bekannt?*

Zu 3. bis 5.:

Die Fragen 3 bis 5 werden aufgrund ihres bestehenden Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die Anzahl der als Gefährder und der als Relevante Person eingestuften Personen in Baden-Württemberg ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (Stand 10. Mai 2024). Die konkrete Anzahl der eingestuften Personen unterliegt dynamischen Veränderungen und wird fortwährend angepasst.

| Phänomenbereich | Gefährder | Relevante Personen |
|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| PMK -links- | keine | unterer zweistelliger Bereich |
| PMK -rechts- | einstelliger Bereich | unterer zweistelliger Bereich |
| PMK -religiöse Ideologie- | unterer zweistelliger Bereich | unterer zweistelliger Bereich |

6. Wie viele Linksextremisten gelten derzeit als untergetaucht?

Zu 6.:

Für den Begriff „untergetaucht“ liegt keine belastbare Definition für eine valide Auswertung vor. Hilfsweise wurde auf die Anzahl der Personen aus dem Phänomenbereich PMK –links– zurückgegriffen, gegen die zum Stichtag 28. März 2024 eine Fahndungsausschreibung von baden-württembergischen Justizbehörden vorlag und die unbekannt Aufenthalts sind. Diese Kriterien treffen auf vier Personen zu.

Dabei ist zu beachten, dass ein offener, also noch nicht vollstreckter Haftbefehl, nicht mit einer bewussten Maßnahme der oder des Betroffenen, sich der Vollstreckung des Haftbefehls zu entziehen, gleichzusetzen ist.

Den Sicherheitsbehörden Baden-Württembergs ist derzeit ein Fall bekannt, bei dem davon auszugehen ist, dass sich die gesuchte Person der Vollstreckung des bestehenden Haftbefehls bewusst entzieht.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen